

## Schuldbekenntnis und Kyrie



Wir freuen uns, dass du heute wieder in die Kirche gekommen bist. Vom letzten Mal weißt du sicher noch, dass wir ganz still in die Kirche kommen. Mit dem Kreuzzeichen beim Betreten der Kirche erinnern wir uns an unsere Taufe und erinnern uns dabei, dass wir zu Jesus gehören. Vor dem Tabernakel machen wir eine Kniebeuge. Das ist die Form, wie wir Jesus begrüßen. Er freut sich sehr darüber, dass wir uns bewusst machen, dass er da ist.

Suche dir einen Platz in der Kirche. Du kannst jetzt zur Ruhe kommen und folgendes Gebet sprechen:



Gott, ich schicke meine Gedanken zu dir. Jetzt bin ich wieder hier bei dir in der Kirche. Gerade noch habe ich getobt und gespielt, gesprochen und gearbeitet. Jetzt lädst du mich ein, ruhig zu werden. Lass mich heute entdecken: Du liebst mich, auch wenn in meinem Leben nicht immer alles glatt geht. Amen.

Heute wollen wir uns dem Thema Schuldbekenntnis und Kyrie zuwenden.



Am Anfang jeder hl. Messe bekennen wir vor Gott und allen Mitfeiernden, dass wir uns nicht immer so verhalten haben, wie Gott sich das von uns wünscht. Wir alle machen Fehler, er vergibt uns und möchte, dass wir mit freiem Herzen und mit Freude die hl. Messe mitfeiern können. Wir überlegen uns, wo und bei wem wir uns nicht richtig verhalten haben. Vielleicht haben wir zum Beispiel Worte verwendet, die nicht schön sind und die andere verletzt haben?

Denke darüber nach!

Wenn du aufrichtig zu deinen Fehlern stehst und sie vor Gott bringst, verzeiht er dir wie ein liebender Vater. Er möchte alles, was dich belastet und von ihm trennt, von dir nehmen. Im kleinen Messbuch, das du erhalten hast, kannst du jetzt auf der Seite 11 das **Schuldbekenntnis** sprechen.



Die kleinen Kieselsteine, die du in der Schülermesse erhalten hast, stehen für unser Fehlverhalten und unsere Schuld: Wenn wir uns zum Beispiel mit anderen nicht vertragen, schlecht über andere geredet oder wenn wir uns unfair verhalten haben.

Wenn du möchtest, kannst du einen Kieselstein daheim anmalen und deinen bemalten Stein als Entschuldigung verschenken. Du wirst dann spüren, dass du erleichtert sein wirst.



Jesus hat uns einen wichtigen Satz mitgegeben. Weil er so wichtig ist, nennen wir ihn auch die Goldene Regel. Er lautet:




**Alles,  
was ihr also von anderen erwartet,  
das tut auch ihnen!**

Die Goldene Regel ist auch in den Evangelien aufgeschrieben, also in der Bibel, zum Beispiel bei Mt 7,12 oder Lk 6,31.

Weil diese Goldene Regel – also der gute Umgang mit den Menschen - so wichtig ist, finden wir sie auch in anderen Religionen:

	<p><b>Judentum</b> Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun. <i>Sabbat 31 a Rabbi Hillel</i></p>
--	--

	<p><b>Islam</b> Keiner von euch ist ein Gläubiger solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht. <i>40 Hadithe von al-Nawawi 13 (Sprüche Muhammeds)</i></p>
---	--



Nach dem Schuldbekenntnis begrüßen wir Jesus in unserer Mitte und machen uns bewusst, dass er jetzt hier bei uns ist. Wir tun dies mit dem **Kyrie**. Es ist wie ein Wechselgebet zwischen dem Priester, der mit uns die hl. Messe feiert, und uns, den Gläubigen. Im Kyrieruf zeigen wir Jesus unsere Liebe und öffnen uns für ihn und seine Liebe. Das Kyrie findet ihr zum Nachlesen im kleinen Messbuch auf Seite 12 oben.



Schön, dass du heute zur Jesuszeit in der Kirche warst. Wir hoffen, du hast wieder etwas Neues dazugelernt und es hat dir Spaß gemacht. Wir wünschen dir bis zur nächsten Jesuszeit in der Kirche alles Gute und eine schöne Zeit. Vor dem Verlassen der Kirche denk wieder an die Kniebeuge und das Kreuzzeichen.